

FRAKTION: BÜRGERINITIATIVE (BI) „UNSER LÜBBEN“

Angekommen – nur dabei, oder mittendrin?

Seit nun über einem Quartal sind wir bei den Stadtverordnetensitzungen, in den entsprechenden 4 Ausschüssen und Aufsichtsräten mit dabei, dürfen Neuigkeiten erfahren die uns in öffentlichen wie auch nichtöffentlichen Teilen begegnen und kritisch beleuchtet werden. Die Zeit, die es hierzu investieren gilt, sehen wir an erster Stelle für ein kommunales Vorwärtkommen auf den verschiedensten Ebenen und Brennpunkten in Lübben. Unser Blick geht auch auf Themen, die vielleicht ungern angesprochen werden. So sind wir für die Hinweise von Bürgern immer wieder dankbar, ob es um den Bereich unserer Straßen, Kultur, Tourismus, Migration, Bildung oder der prägnanten finanziellen Situation geht. Eines der Themen aufgreifend, die unsere Lübbener und uns interessieren, konnten wir uns auf Nachfragen ein eignes Bild von der erst 2022 in Betrieb genommenen neuen Kita in Lübben „Campus-Ost - Am Roten Nil“ machen. Das Objekt macht nicht nur einen farblich freudigen, auch einen sauberen Eindruck, wie wir es in der unteren Etage (Kita Roter Nil) bei laufendem Betrieb sehen konnten. Das Gebäude teilt sich in zwei, auch konzeptionell unterschiedliche,

Kindergärten auf. In der oberen Etage sind seit Sommer 2024 die Kinder der jetzt geschlossenen Kita im Beethovenweg, der „Spreewaldkita“, untergebracht. Seit Inbetriebnahme dieses in 2022 fertiggestellten Innenraumes, von insgesamt über 1.100 qm Nutzfläche, waren aber von Beginn an lediglich der untere Teil genutzt, der obere komplett verschlossen und damit als ungenutztes Kapital zu bezeichnen. Dies finden wir sehr verwunderlich, denn bei einem Finanzvolumen um die 7 Mill. € müsste hier mit Steuergeldern doch vom ersten Tag an durchdacht umgegangen werden? Hier gibt es Erklärungsbedarf.

Ferner erfreut es uns, unsere Gedanken zu dem Beleuchtungskonzept „Lübben Hoch 6“ (6-wöchige, buntes Ausleuchten der oberen Etage des Rathauses und das Hissen der Regenbogenfahne von dem Rathaus) einbringen zu können und hier die Kosten bzw. die Verhältnismäßigkeit, zu hinterfragen. Uns interessieren eher die derzeitigen umfassenden Kernpunkte wie u. a. 1. Frieden und 2. gelebte Demokratie, die auch vor der Kommunalpolitik nicht Halt machen. Erstes könnte man sicher mit dem Hissen einer Friedensfahne vor dem Rathaus offen

bekunden und vielleicht eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen. Beim Zweiten, der Demokratie, gibt es derzeit sicher noch Potential - gerade im kommunalen Bereich. Wir freuen uns, wenn die Parteien mit uns ins Gespräch kommen, aber genau das würden wir uns auch von außerparteilichen Personen wünschen, die uns kritisch sehen und in der Öffentlichkeit Äußerungen, gezielt gegen unsere BI, von sich geben. Bei Gesprächsgesuchen unsererseits, gibt es leider keine Rückmeldungen. (Personen dürfen hier namentlich, lt. Richtlinien für das Schreiben dieser Artikel, nicht genannt werden). Genau in dem Erklären und nachträglichen Gespräch kritischer Äußerungen, sehen wir noch den Spielraum zu wirklich gelebten Demokratie und vor allem dem Mut, sich den Äußerungen uns gegenüber zu stellen, Gesprächen auf Augenhöhe zu begegnen! So sieht in unseren Augen RESPEKT aus. Doch wir sind ja erst kurze Zeit am Start und hoffen, dass hier erkannt wird, dass es in einem Miteinander immer besser vorwärts geht.

Nancy Schendlinger
Fraktionsvorsitzende